

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/039/2024/III-EB
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	24.09.2024	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	12.11.2024	

Titel:

Zwischenbericht des EB Stadtpflege zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2024 - Quartalsanalyse per 30.06.2024 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal 2024

Information:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege zum 30.06.2024 sowie die Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal 2024 werden zur Kenntnis genommen.

Quartalsanalyse zum 30. Juni 2024

1. Ergebnisse der Betriebssparten im Überblick

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes kann auch für das II. Quartal als stabil bezeichnet werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresgewinn in Höhe von TEUR 16 prognostiziert. Per 30. Juni 2024 wird ein **vorläufiges Betriebsergebnis** von **TEUR 217,9** erreicht. Es fällt damit per 30. Juni 2024 um TEUR 209,9 besser aus als geplant.

Im **Kostenbereich „Abfallentsorgung“** wurde im Rahmen der Stichtagsbetrachtung der Zuführung/Inanspruchnahme zur Rückstellung für Ausgleichsverbindlichkeiten ein Ertrag i. H. v. TEUR 227,9 erfasst, wodurch im II. Quartal überwiegend kostendeckende Betriebsspartenergebnisse gezeigt werden. In den Bereichen Nachsorge Deponie/-gasanlage (TEUR 154,6) und dem Bereich Altpapierverwertung (TEUR 1,7) sind positive Ergebnisse zu verzeichnen. Im Saldo würde ohne die Stichtagsbetrachtung in diesem Kostenbereich insgesamt ebenfalls ein positives Ergebnis ausgewiesen werden.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2024	Plan per 2. Quartal	Ist per 2. Quartal	Abw. Plan /Ist per 2. Quartal
Hausmüllentsorgung	0,0	0,0	0,0	0,0
Hausgerätesammlung	0,0	0,0	0,0	0,0
Sperrmüllentsorgung	0,0	0,0	0,0	0,0
Altpapierverwertung	-65,3	-32,7	1,7	34,4
Containerentsorgung	0,0	0,0	0,0	0,0
Manuelle Reinigung	0,0	0,0	0,0	0,0
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	0,0	0,0	0,0	0,0
Betreibung BAV mit Nachrotte	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachsorge Deponie /- gasanlage	309,2	154,6	154,6	0,0
Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze	41,3	20,7	0,0	-20,7
Bioabfalleinsammlung	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe I	285,2	142,6	156,3	13,7

Für die übrigen Betriebssparten ergibt sich folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

Kostenbereich	Plan 2024	Plan per 2. Quartal	Ist per 2. Quartal	Abw. Plan /Ist per 2. Quartal
Bauhof/Entwässerung	0,0	0,0	46,0	46,0
Verkehrstechnik	0,0	0,0	12,5	12,5
Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen	0,0	0,0	6,2	6,2
Straßenreinigung / WD	0,0	0,0	4,6	4,6
Grünflächenunterhaltung	0,0	0,0	0,0 *1	0,0
Friedhofswesen	-294,8	-147,4	-71,3	76,1
Beschäftig. ALG II	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige	25,6	12,8	63,6	50,8
Summe II	-269,2	-134,6	61,6	196,2

*1 Da die nicht verbrauchten **Mittel für die Grünflächenunterhaltung** regelmäßig zurückzuzahlen sind, wäre es nicht sachgerecht, in diesem Bereich ein Ergebnis in deren Höhe auszuweisen. Dementsprechend erfolgt der Ausweis einer Verbindlichkeit gegenüber dem Aufgabenträger. Von den per II/2024 an den Eigenbetrieb ausgereichten Mitteln in Höhe von TEUR 2.726,9 waren **TEUR 499,5 noch nicht verbraucht**. Wir verweisen auf unsere Erläuterungen auf Seite 9. Für das Jahr 2024 wurden bisher Leistungen in Höhe von TEUR 1.067,9 beauftragt, wovon TEUR 604,0 noch nicht ergebniswirksam sind, da diese Leistungen erst in den kommenden Monaten erbracht und abgerechnet werden.

2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen insgesamt um TEUR 689,3 (ohne Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit TEUR 520,8) unter den Planwerten per 30. Juni 2024. Dies liegt i. W. daran, dass die Ausführung der Grünpflegeleistungen sowie die Bioabfallsammlung starken saisonalen Einflüssen ausgesetzt sind. Beim Altpapier konnte aufgrund einer neuen Vereinbarung mit den Dualen Systemen ab 1. Januar 2024 ein höherer Preis erzielt werden. In den Bereichen Bauhof/ Entwässerung, Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen, Manuelle Reinigung, Betrieb der Abfallentsorgungsanlage und Betreibung der BAV mit Nachrotte konnten gegenüber dem Plan jeweils höhere Umsatzerlöse erzielt werden.

Im „**Kostenbereich Abfallentsorgung**“ sind im II. Quartal 2024 insgesamt um TEUR 188,8 geringere Umsatzerlöse zu verzeichnen. Ohne die Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit beläuft sich die Abweichung gegenüber dem Plan auf TEUR -59,2.

Die Anlage 5 enthält eine Übersicht zu Kennzahlen der Abfallentsorgung im Jahresvergleich für das II. Quartal.

Zu den Umsatzerlösen der **übrigen Betriebssparten** sind folgende wesentliche Abweichungen (+/- 20) im Vergleich zum Planansatz zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Hausmüllentsorgung	-20,7	ohne Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit (TEUR 60,7 Zuführung); Abrechnung Pflichtentleerungen erst per 31.12.
Manuelle Reinigung	26,8	ohne Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit (TEUR 19,7 Inanspruchnahme)
Betreibung BAV mit Nachrotte	-32,1	ohne Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit (TEUR 35,2 Inanspruchnahme); geringeres Bioabfallaufkommen sowie Störung Fernwärmeübertragungsstation, dadurch geringere Erlöse bei Verkauf Fernwärme
Grünflächenunterhaltung	-538,7	i. W. geringerer Zuschussbedarf (TEUR 374,0 Verbindlichkeit gegenüber dem Aufgabenträger, da Leistungen aufgrund

		der saisonalen und vegetationsbedingten Einschränkungen zwar beauftragt, aber nicht bzw. noch nicht vollständig erbracht)
Bauhof/Entwässerung	72,3	Preiserhöhung zum 1. Januar 2024

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ lagen um TEUR 83,5 über den Planwerten per 30. Juni 2024.

Abweichungen zu den Planwerten im **Kostenbereich „Abfallentsorgung“** sind im Wesentlichen aufgrund der geringeren Inanspruchnahme der Rückstellung Nachsorge Deponie per 30. Juni 2024 (TEUR -55,0) zu verzeichnen.

Gegenläufig sind die Erträge aus der Kostenerstattung im Rahmen der Beschäftigung von THCG auf der Abfallentsorgungsanlage (TEUR 19,0). Diesen stehen allerdings Personalkosten in adäquater Höhe gegenüber. Siehe hierzu auch die Erläuterungen zu den Abweichungen in den übrigen Betriebssparten.

Die Abweichungen in den **übrigen Betriebssparten** (insgesamt TEUR 115,8) sind überwiegend auf Erträge aus Anlagenverkäufen aufgrund von Auktionen (TEUR 29,9) zurückzuführen. Des Weiteren sind höhere Kostenerstattungen im Rahmen der Beschäftigung von THCG (TEUR 53,4) zu verzeichnen, denen höhere Personalkosten (TEUR 59,9) gegenüberstehen. Grundsätzlich handelt es sich hierbei um eine Stichtagsbetrachtung, da einige Beschäftigungsverhältnisse im Verlauf des Jahres enden. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2024 wurden Erstattungen und Personalkosten nicht ganzjährig geplant, da für Einzelmaßnahmen keine Verlängerungen vorgesehen waren.

4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** lagen um TEUR 12,3 über den Planwerten per 30. Juni 2024.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 10 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen	28,6
Straßenreinigung / WD	-18,6
Bauhof/Entwässerung	16,3
Bioabfalleinsammlung	-15,4
Grünflächenunterhaltung	-25,6
Hausmüllentsorgung	19,2

Bei den übrigen Betriebssparten sind keine nennenswerten Abweichungen im Vergleich zum Plan zu verzeichnen.

Der geringere bzw. höhere Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe steht prinzipiell in Kausalität zum Umsatzrückgang/-anstieg der jeweiligen Betriebssparte.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** lagen um TEUR 485,2 unter den Planwerten des II. Quartals 2024.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 10 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	38,1	i. W. höhere Kosten der Restmüllverbrennung sowie gegenläufig geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen (Entsorgungsunternehmen)
Betriebung BAV mit Nachrotte	-79,8	i. W. geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen (Radladereinsätze), geringere Kosten Einleitgebühren DESWA
Nachsorge Deponie /-gasanlage	-14,8	i. W. geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen
Erlöse aus der Abfallgrundgebühr für Sammlung und Verwertung	-12,6	i. W. geringere Kosten Schadstoffentsorgung, geringere Kosten Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Abfuhrkalender erst am Jahresende)
Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen	-19,0	geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen
Grünflächenunterhaltung	-389,2	geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen (Leistungen beauftragt, aber nicht bzw. noch nicht vollständig erbracht, somit noch nicht ergebniswirksam)
Friedhofswesen	-14,5	i. W. geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen

6. Personalkosten

Der **Personalaufwand** lag um TEUR 354,4 unter den Planwerten per 30. Juni 2024.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 15 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Bereich Abfallentsorgung	-123,4
Verkehrstechnik	-16,2
Grünflächenunterhaltung	-80,3
Friedhofswesen	-80,8
Bauhof/Entwässerung	-26,4

Auswirkungen haben unbesetzte Stellen sowie später als geplant realisierte Nachbesetzungen, die auch tarifbedingt zu geringeren Personalkosten führen. Auch Langzeiterkrankungen von Mitarbeitern führen zu rückläufigen Personalaufwendungen.

Des Weiteren sind Verschiebungen aufgrund von Einsätzen von Mitarbeitern in anderen als ihren Stammbereichen zu verzeichnen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen um TEUR 26,9 unter den Planwerten per 30. Juni 2024.

Die wesentlichen Abweichungen (+/- 10 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Friedhofswesen	31,3	i. W. höhere Reparatur-/Instandhaltungskosten, Kfz-Kosten, Kosten für Mieten für Maschinen/Geräte, Stichtagsbetrachtung: Jahresbeiträge für Versicherungen sowie div. Posten*
Hausmüllentsorgung	-17,8	i. W. geringere Rechts-/Beratungskosten, gegenläufig Stichtagsbetrachtung: Jahresbeiträge für Versicherungen sowie div. Posten*
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	17,2	i. W. höhere Reparatur-/Instandhaltungskosten sowie div. Posten*
Betreibung BAV mit Nachrotte	15,2	i. W. höhere Energiekosten, Rechts-/Beratungskosten aufgrund europaweiter Ausschreibung Betriebsführung BAV, geringere Reparatur-/Instandhaltungskosten, Stichtagsbetrachtung: Jahresbeiträge für Versicherungen sowie div. Posten*
Straßenreinigung / WD	-15,3	i. W. geringere Reparatur-/Instandhaltungskosten sowie div. Posten*
Nachsorge Deponie/-gasanlage	-21,8	i. W. geringere laufende Kosten sowie Reparatur-/Instandhaltungskosten und div. Posten*
<u>Grünflächenunterhaltung</u> Grünflächenverwaltung	5,5	
Grünpflege	29,6	i. W. Stichtagsbetrachtung: Jahresbeiträge für Versicherungen und Kfz-Versicherungen sowie höhere Reparatur-/Instandhaltungskosten, Kosten für Mieten für Maschinen/Geräte und div. Posten*

Übrige	-97,9	i. W. geringere Reparatur-/Instandhaltungskosten, Bewachungsleistungen sowie keine buchhalterische Erfassung von Abschluss-/Prüfungskosten (erfolgt am Jahresende) und div. Posten*
--------	-------	---

* Hierbei handelt es sich um mehrere verschiedene Konten mit Abweichungen zu geringen Beträgen (positiv als auch negativ), die in der Summe dazu führen, dass sie dem Auswahlkriterium entsprechen. Von einer Erläuterung jedes einzelnen Kontos wird abgesehen.

8. Berichterstattung zum Stand des Verbrauchs des Zuschusses der Stadt zur Pflege der öffentlichen Grünflächen

Vegetationsbedingt ist der Verbrauch des Zuschusses für Pflegeleistungen per II. Quartal 2024 noch unterdurchschnittlich.

Es ist eine Abweichung von den Planwerten in Höhe von TEUR 499,5 zu verzeichnen. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die **beauftragten Fremdleistungen mit zeitlicher Verzögerung ausgeführt und abgerechnet** werden.

	HH-Plan 2024	Plan per II/2024	Zuschuss erhalten	Verbrauch per II/2024	Verbrauch per II/2023	Abw. Plan/ Ist per II/2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Grün gesamt	4.468,4	2.234,3	2.234,3	1.902,6	1.603,1	-331,7
davon						
Roßlau, Vororte nordelbisch	522,0	261,0	261,0	213,2	223,3	-47,8
Dessau	3.042,5	1.521,3	1.521,3	1.251,2	1.019,5	-270,1
Vororte Dessau	213,9	107,0	107,0	74,9	20,9	-32,1
Grünflächenverwaltung	690,0	345,0	345,0	363,3	339,4	18,3
Grünpflege Innenstadt	78,2	39,1	39,1	33,0	25,3	-6,1
Pflege Georgengarten	182,6	91,3	91,3	41,1	32,0	-50,2
Unterhaltung Spielplätze Anliegerpflichten	464,2	232,1	232,1	143,7	135,1	-88,4
Grünanlagen Spielplätze Umsetzung	0,0	0,0	0,0	0,0	7,4	0,0
Spielplatzkonzeption	57,0	28,5	28,5	10,6	0,0	-17,9
	521,2	260,6	260,6	154,3	142,5	-106,3
Baumkontrolle für andere Ämter	125,6	62,8	62,8	57,3	47,3	-5,5

HuKoTü	6,0	3,0	3,0	0,6	3,9	-2,4
Papierkörbe	71,6	35,8	35,8	38,5	35,0	2,7
Zuschuss gesamt	5.453,6	2.726,9	2.726,9	2.227,4	1.889,1	-499,5

9. Berichterstattung Kostenerhöhung Bereich Betreuung BAV mit Nachrotte

Der seit Inbetriebnahme der BAV bestehende Betriebsführungs-, Wartungs- und Instandhaltungsvertrag der Bioabfallvergärungsanlage wurde seitens des Betriebsführers, der BEKON GmbH, Unterföhring, überraschend zum 30. September 2024 gekündigt, obwohl zuvor von dessen Seite eine Verlängerung avisiert wurde. Die Preise sind während der gesamten Laufzeit (5 Jahre) unverändert geblieben.

Aufgrund des extrem kurzen Vorlaufs bis zum 1. Oktober 2024 ist es dem Eigenbetrieb nicht möglich, bereits zu diesem Datum einen Auftragnehmer für den langfristigen Betrieb der BAV durch ein europaweites Vergabeverfahren zu ermitteln. Daher macht sich eine sog. Interimsvergabe für den Übergangszeitraum vom 1. Oktober 2024 bis zum 28. Februar 2025 an den bisherigen Betriebsführer über ein Verhandlungsverfahren ohne vorherigen Teilnahmewettbewerb und damit im Wege der Direktvergabe erforderlich, da nur dieser über die notwendige Erfahrung und Expertise verfügt, um den Weiterbetrieb ohne gesonderte Einarbeitungszeit aufzunehmen.

Damit verbunden sein werden deutlich höhere Kosten für die Betriebsführung der BAV ab 1. Oktober 2024.

10. Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal 2024

Im Ergebnis der quartalsweisen Überwachung hat sich derzeit kein Handlungsbedarf ergeben.

Anlagen:

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 3: Risikoüberwachung

Anlage 4: Übersicht Vergaben II. Quartal 2024

Anlage 5: Übersicht zu Kennzahlen im Bereich der Abfallentsorgung im Jahresvergleich für das II. Quartal 2024

Für den Oberbürgermeister:

Moritz

Betriebsleiterin

zur Kenntnis genommen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Vorsitzender des Stadtrates